



**KINOPROGRAMM**  
AUGUST 2023

**DFF**

**DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM**

# DFF

DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM  
EVERYTHING IS FILM



Museumsuferfest

DuDu-Party

Vorschau: Alexandra Maria Lara

## DFF KINO+

Auf der Streamingplattform DFF Kino+ sind digitalisierte Raritäten und Stummfilmklassiker aus dem Archiv des DFF kostenlos abrufbar. Zu sehen sind unter anderem Hanna Hennings DAS GROSSE LICHT (1920) und kürzlich restaurierte Kurz- und Märchenfilme von Lotte Reiniger. Außerdem verfügbar ist der Dokumentarfilm FRANKFURTER FILMTHEATER (2015), eine Zeitreise durch die Kinogeschichte der Stadt.

**Vollständiges Programm:** [dff.cinemalovers.de](http://dff.cinemalovers.de)

### Filme in Originalfassung

*Films in original version*

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung und nach Möglichkeit deutsch oder englisch untertitelt. *The DFF cinema shows films in their original language version and subtitled in German or English if available.*

### Filme im Originalformat

Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

### Kinocard

Mit der Kinocard zahlen Besucher:innen für jedes Kinoticket nur 4,- Euro.

Jahresbeitrag: 40/20,- Euro (regulär/ermäßigt)



Follow us today!

### Museumsuferfest

Während des Museumsuferfests von **Freitag, 25., bis Sonntag, 27. August**, erwarten die Besucher:innen im DFF Ausstellungsführungen, Filme im Kino, ein Quiz, ein Flohmarkt, Bastelangebote im LUCAS-Kreativzelt und Foto-Aktionen im Offenen Filmstudio. STAR WARS Walking Acts sorgen für filmreife Momente.

**Tickets:** MUF-Button (7,- Euro, erhältlich auch im DFF) Eintritt in alle teilnehmenden Museen für die Festdauer. Besucher:innen unter 18 Jahren frei.

## DuDu

Am **Freitag, 1. September**, wird von 22 Uhr an wieder im DFF getanzt: Die Eventreihe, die das DFF in Kooperation mit dem Cafétreiber Studio 41 veranstaltet, geht in die nächste Runde. Der Schwerpunkt der DuDu-Partys liegt auf Afrobeat. Dieses Mal sorgen internationale Künstler:innen für rhythmische Beats.

**Tickets:** 8,- Euro (Abendkasse: 10,- Euro)

**Weitere Informationen:** [dff.film/dudu-09-2023](http://dff.film/dudu-09-2023)

### Vorschau: Carte Blanche Alexandra Maria Lara

Alexandra Maria Lara, Schauspielerin und Präsidentin der Deutschen Filmakademie, ist am **Samstag, 2. September**, um 19 Uhr zu Gast und spricht mit Urs Spörri (DFF) über ihr Schaffen und die Filme, die sie für ihre Carte Blanche ausgewählt hat. Um 20:30 Uhr ist **UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT** (2018) zu sehen.



**Zu Gast:**

Alexandra Maria Lara

© sisley paris



## WEIMAR WEIBLICH

Begleitprogramm zur Ausstellung im August

**WEIMAR WEIBLICH. Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne (1918-1933)** heißt die aktuelle Sonderausstellung im DFF (bis 12. November). Das begleitende Film- und Veranstaltungsprogramm bringt im August mit Marlene Dietrich, Louise Brooks und Brigitte Helm einige der größten weiblichen Stars der Zeit zurück auf die Leinwand. Auch einen Einblick in die Arbeit von Frauen hinter der Kamera gibt es in diesem Monat wieder: Am Donnerstag, 24. August, widmet sich Filmwissenschaftlerin Bettina Schulte-Strathaus den Filmen und der filmkulturellen Arbeit von Ella Bergmann-Michel.

**Di, 1.8., 18 Uhr | So, 27.8., 20 Uhr**

**ALRAUNE** (1930)

Brigitte Helm gelingt der Durchbruch der Filmschauspielerin mit gerade einmal 20 Jahren, als Fritz Lang sie als Maschinenmensch Maria für seinen Monumentalfilm METROPOLIS (1925/26) engagiert. Mit dem Erfolg in Henrik Galeens ALRAUNE (1927) ist Helm endgültig auf die Rolle des Vamps festgelegt. Obwohl sie bei der Ufa erfolgreich auf Besetzung in einem breiteren Rollenspektrum klagt, übernimmt sie diese Rolle 1929/30 noch einmal: diesmal unter der Regie von Richard Oswald in der ersten Tonfilmfassung des Stoffs um einen Menschenversuch, aus dem ein „männermordendes“ Vamp hervorgeht.

**Do, 17.8., 20:30 Uhr | Sa, 26.8., 18 Uhr**

**DER BLAUE ENGEL** (1930)

Die Hollywood- und Stilikone Marlene Dietrich gehört zu den wenigen deutschen Schauspielerinnen, die auch international Ruhm erlangten. Der Durchbruch gelang ihr 1930 als Varietékünstlerin Lola an

der Seite von Emil Jannings in Josef von Sternbergs DER BLAUE ENGEL. Die Tragikomödie geht auf Heinrich Manns Roman *Professor Unrat* zurück und gehört zu den frühesten deutschen Tonfilmen.

**Di, 22.8., 18 Uhr | Fr, 25.8., 18 Uhr**

**TAGEBUCH EINER VERLORENEN** (1929)

„Es gibt keine Garbo! Es gibt keine Dietrich! Es gibt nichts als Louise Brooks!“, befand einst der Gründer und langjährige Leiter der Cinémathèque Française, Henri Langlois. Er verehrte die unangepasste Schauspielerin, die in der Stummfilmära auf beiden Seiten des Atlantiks große Erfolge gefeiert hatte. In Europa gelang ihr der Durchbruch unter der Regie von G.W. Pabst, der sie zunächst als Lulu in DIE BÜCHSE DER PANDORA, dann als Thymian in TAGEBUCH EINER VERLORENEN besetzte.

**Do, 24.8., 20 Uhr**

**Vortrag und Kurzfilmprogramm:**

**Die Filme und die filmkulturelle Arbeit von Ella Bergmann-Michel**

Die filmhistorische Forschung hat Frauen beim Film jahrzehntelang marginalisiert. Seit den 1970er Jahren setzt eine feministisch geprägte Filmwissenschaft dem etwas entgegen: Einzelne haben mittlerweile ihren festen Platz in der Filmgeschichte. Ella Bergmann-Michel (1895–1971) ist heute keine Unbekannte mehr, doch der Weg ihrer Wiederentdeckung war lang. Filmwissenschaftlerin Bettina Schulte-Strathaus berichtet auch davon in einem begleitenden Vortrag. Im Anschluss sind alle fünf Filme von Ella Bergmann-Michel zu sehen.

**Zu Gast:** Bettina Schulte-Strathaus



## Edgar Reitz' DIE ZWEITE HEIMAT

Zeitgleich mit dem Erscheinen von Edgar Reitz' Autobiografie *Filmzeit, Lebenszeit* (2023), die der Regisseur bereits beim LICHTER Filmfest persönlich im DFF vorgestellt hat, wurde mit DIE ZWEITE HEIMAT – CHRONIK EINER JUGEND (1988-1992) eines der zentralen Werke des Filmemachers in einer neuen digitalen Restaurierung veröffentlicht. Über den August verteilt zeigt das Kino des DFF in diesem Monat nun die epische Filmserie.

Mit 13 Filmen und einer Länge von rund 26 Stunden erkundet DIE ZWEITE HEIMAT unter anderem das künstlerische und studentische Milieu vom München der 1960er Jahre und verbindet dabei Fiktion mit Zeitgeschichte. Allein durch seine Länge und Vielschichtigkeit – das Drehbuch etwa umfasste 2143 Seiten und enthält 71 Sprech- sowie 310 Nebenrollen – gehört Edgar Reitz' Fortführung von HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK dabei zu den außergewöhnlichsten Projekten der deutschen Filmgeschichte. Seine Sogwirkung entfaltet die Filmserie vor allem durch die Erfahrung im Kinosaal.

Am 12. August ist Edgar Reitz persönlich im DFF zu Gast, um zwei seiner Lieblingsfolgen der Reihe zu präsentieren. Mit Salome Kammer und Anke Sevenich sind am 12. bzw. 20. August zwei der zentralen Schauspielerinnen der ZWEITEN HEIMAT zu Gast.

### **Ticketinfo:**

Eine Dauerkarte kostet 65,- Euro (5,- Euro statt 8,- Euro pro Folge). Aufgrund der Geschlossenheit der einzelnen Folgen lohnt sich aber auch der Besuch einzelner Vorstellungen.

Mit besonderem Dank an die Edgar Reitz Filmstiftung und das Filmhaus Nürnberg

### **Fr, 4.8., 18 Uhr**

#### **FOLGE 1: DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER**

Hermann verlässt sein Heimatdorf Schabbach und geht nach München, um Musik zu studieren. Schon vor der Aufnahmeprüfung für die Musikhochschule lernt er den Chilenen Juan kennen und im Konservatorium sieht er erstmals, noch aus der Ferne und mit staunenden Augen, eine schöne Cellostudentin: Clarissa.

### **Fr, 4.8., 20:30 Uhr**

#### **FOLGE 2: ZWEI FREMDE AUGEN**

Die Verlorenheit in einem fremden Land und auch das Verliebtsein in Clarissa machen Juan zu schaffen, wird er doch zum Nebenbuhler von Hermann, seinem einzigen Freund. Ein erstes multimediales Konzert verbindet die ganze Clique und führt sie im Fuchsbaud, der Villa der reichen Verlagserbin Cerphal, zusammen.

### **Sa, 5.8., 20:30 Uhr**

#### **FOLGE 3: EIFERSUCHT UND STOLZ**

Während Clarissa, Juan und Hermann aus Eifersucht versuchen, sich gegenseitig zu kränken, verliert Evelyne ihren Vater und bricht auf, ihre verschollene Mutter in München zu finden. Evelyne findet auf einer Filmpremierre ihre große Liebe Ansgar und erfährt die Geschichte ihrer Herkunft. Als sie aus ihrer ersten Münchner Nacht erwacht, erblickt sie einen historischen Morgen: Die Berliner Mauer wird errichtet.



**So, 6.8., 17 Uhr**

**FOLGE 4: ANSGARS TOD**

Als Clarissa mit Hermanns Stück einen Cellowettbewerb gewinnt, fühlt sich Hermann in den Schatten gestellt: Clarissa feiert Triumphe, während von ihm, dem Komponisten, niemand spricht. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als ohne Clarissa seine eigene Karriere vorzubereiten. Sie sehen sich ein letztes Mal, um dann jeder seinen eigenen Weg zu gehen.

**Di, 8.8., 18 Uhr**

**FOLGE 5: DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT**

Helga zieht von Sehnsucht getrieben durchs nächtliche München und gerät in die Schwabinger Krawalle. Hermann wird von einer Polizeipatrouille verprügelt und entgeht nur durch Flucht einer Festnahme. Er folgt der Einladung eines Musikschülers in Richtung Sylt. Auf dem Weg dorthin per Anhalter macht er einen Zwischenhalt in Helgas Heimatdorf, um sie zu besuchen und sorgt mit seiner freizügigen Art unbeabsichtigt für Aufsehen in der Spießbürgeridylle.

**Fr, 11.8., 18 Uhr**

**FOLGE 6: KENNEDYS KINDER**

Clarissa erwartet ein Kind, entscheidet sich jedoch für eine Abtreibung, weil es zwei mögliche Väter gibt. Hermann steckt in Vorbereitungen für ein Konzert der Gruppe „Spuren“ und trifft Schnüsschen wieder, eine alte Schulfreundin aus dem Hunsrück, die Heimatgefühle in ihm weckt. Mitten in einer Kinovorstellung erfährt das Publikum, dass John F. Kennedy erschossen wurde.

**Sa, 12.8., 17 Uhr**

**FOLGE 7: WEIHNACHTSWÖLFE**

Clarissa ist voller Zweifel über ihre Zukunft. Hermann bereitet sein erstes Konzert außerhalb der Musikhochschule vor und Schnüsschen erweist sich dabei als wahre „Perle“. Das Konzert führt alle Freundinnen wieder zusammen und Evelyne macht aus dem Ereignis ein Requiem für den toten Ansgar.

**Zu Gast:** Edgar Reitz und Salome Kammer (Hauptdarstellerin)

**Sa, 12.8., 20 Uhr**

**FOLGE 8: DIE HOCHZEIT**

Clarissas und Hermanns Leben driften endgültig auseinander. Sie widmet sich fast ausschließlich dem Cellospiel, während er sich dem Nestbautrieb Schnüsschens unterwirft und einer Heirat zustimmt. Zur Hochzeitsfeier sind alle geladen...

**Zu Gast:** Edgar Reitz und Salome Kammer (Hauptdarstellerin)

**So, 13.8., 18 Uhr**

**FOLGE 9: DIE EWIGE TOCHTER**

Fräulein Cerphals Vater will sein Erbe regeln – die dazu benötigten Dokumente soll ihm die Tochter beschaffen. Im Tresor macht sie eine Entdeckung: Das Haus, der Fuchsbau, wurde von ihrem Vater seinem jüdischen Geschäftspartner weggenommen. Doch der Vater will sich nicht erinnern, sondern vergessen und verlangt von ihr die Vernichtung der Dokumente.

**Di, 15.8., 18 Uhr**

**FOLGE 10: DAS ENDE DER ZUKUNFT**

Zurück aus Mexiko, findet Reinhard, der Filmer, nichts



## Edgar Reitz' DIE ZWEITE HEIMAT



mehr so vor, wie es einmal war: Der Fuchsbau ist abgerissen. Auf der Suche nach einer neuen Filmidee trifft Reinhard in Venedig auf die Fotografin Esther Goldbaum, verliebt sich in sie und schafft es, sein Drehbuch zu beenden. Esther erfährt, dass ihre Mutter eine Jüdin, ihr Vater aber überzeugter Nazi war.

**Fr, 18.8., 18 Uhr**

### **FOLGE 11: DIE ZEIT DES SCHWEIGENS**

Hermann plagen Geldsorgen – er schöpft Hoffnung, als er für eine Komposition einen Preis erhält und kurz darauf ein Angebot bekommt: Er soll Aufbau und Leitung eines elektronischen Studios übernehmen. Noch berauscht von diesem Glück, wird Hermann zu Hause vom Alltag in einer beengten Wohnung mit weinendem Kind eingeholt.

**So, 20.8., 17:15 Uhr**

### **FOLGE 12: DIE ZEIT DER VIELEN WORTE**

Stefan will Reinhard's Drehbuch in Berlin realisieren – dort erwarten ihn Helga und sein Drehteam. Seit Schnüsschen angefangen hat zu studieren, ist ihre Wohnung Treffpunkt von Studierenden und Heimzöglingen, was Hermann missfällt – es kommt zur großen Auseinandersetzung und Hermann flieht nach Berlin.

**Zu Gast:** Anke Sevenich (Darstellerin „Schnüsschen“)

**So, 20.8., 19:45 Uhr**

### **FOLGE 13: KUNST ODER LEBEN**

Das 30. Lebensjahr erweist sich für Hermann als eine Zeit der traurigen Ernüchterung. Ihn plagen Entscheidungsschwierigkeiten und er reist Clarissa – die mit einer eigenen Produktion auf Tournee ist – hinterher.

**Zu Gast:** Anke Sevenich (Darstellerin „Schnüsschen“)

Die jüdische Filmgeschichte der Bundesrepublik ist noch ungeschrieben. Nun wird sie in der umfangreichen Ausstellung **Ausgeblendet / Eingebendet** (bis 14. Januar 2024) im Jüdischen Museum Frankfurt beleuchtet.

Die Ausstellung handelt von unterschiedlichen und widersprüchlichen Lebenswegen und Karrieren jüdischer Produzenten, Regisseur:innen sowie Schauspieler:innen, die zwischen 1945 und 1989 ihre Erfahrungen in der Filmproduktion machten. Sie zeichnet entlang exemplarischer Filme ihre Geschichten nach, die historische und soziale Kontexte beleuchten. Diese ungeschriebene Filmgeschichte mit ihren bezeichnenden Brüchen eröffnet auch neue Perspektiven auf eines der wichtigsten Medien des 20. Jahrhunderts und seine Bedeutung in der Bundesrepublik. Die Ausstellung basiert auf der Forschung der Filmwissenschaftler:innen Lea Wohl von Haselberg und Johannes Praetorius-Rhein.

Allen Filmvorstellungen geht eine Einführung voran.

**In Kooperation mit:**



**Mi, 2.8., 18 Uhr**

**MORITURI** (1948) war die zweite Produktion der Filmproduktionsfirma CCC. Der jüdische Produzent Artur Brauner wollte damit eigene Erlebnisse verarbeiten und den Opfern des NS-Regimes ein filmisches Denkmal setzen. Der Film erzählt von fünf Häftlingen, die aus dem KZ entkommen und sich in einem polnischen Wald verstecken – ständig in Gefahr, von deutschen Patrouillen entdeckt zu werden.



## Ausgeblendet / Eingeblenet

### Eine jüdische Filmgeschichte der Bundesrepublik

**Mi, 9.8., 18 Uhr**

**FEUERWERK** (1954) spielt im wilhelminischen Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg. Ein Wanderzirkus kommt in eine Kleinstadt und mit ihm der vor zwanzig Jahren durchgebrannte Bruder des Gartenzwerghfabrikanten der Stadt, der für Unruhe in der spießbürgerlichen Gesellschaft sorgt. Die weibliche Hauptrolle spielt Lilli Palmer, die die Nazizeit im US-amerikanischen Exil verbracht hatte.

**Mi, 16.8., 18 Uhr**

**DER KONGRESS TANZT** (1931) ist eine der berühmtesten deutschen Tonfilmoperetten der 1930er Jahre, einer der markantesten Filme des „Traumpaars“ Lilian Harvey und Willy Fritsch und eine der herausragenden Produktionen Erich Pommers. Es ist einer der beiden Filme, die der renommierte Operetten-Regisseur Eric Charell drehte, der das Drehbuch für FEUERWERK schrieb und an dessen frühere Erfolge angeknüpft werden sollte. Pommer und Charell sahen sich 1933 als Juden zur Emigration gezwungen. Die Filmhandlung spielt 1814 und schildert eine Romanze zwischen einer einfachen Handschuhmacherin und Zar Alexander von Russland.

**Sa, 19.8., 18 Uhr (1. Teil), 20:30 Uhr (2. Teil)**

**KAMPF UM ROM** (1968) ist eines der letzten großen Historienspektakel der 1960er Jahre und die bis dahin aufwändigste Produktion Artur Brauners. Geschildert wird der Untergang des Ostgotenreiches in Italien nach dem Tod Theoderichs des Großen. Hier gibt es alles, was einen Monumentalfilm ausmacht: schöne Kostüme, Palastintrigen und üppige Schlachtszenen. Drehbuchautor Ladislav Fodor und Regisseur

Robert Siodmak gelang es, die ultranationalistischen Töne der Romanvorlage von Felix Dahn zum Verschwinden zu bringen.

**Vorfilm um 18 Uhr: HOLLYWOOD IN DEBLATSCHKA PESCARA** (1965)

**Mi, 23.8., 18 Uhr**

**ARCHE NORA** (1948) spielt in der Umgebung von Hamburg in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Zwei junge Männer haben sich in einem Schiffswrack häuslich eingerichtet. Eines Tages gesellt sich eine junge Frau zu ihnen, die ein Kind erwartet. Der zeittympische Trümmerfilm ist subtil in der Gestaltung, plausibel in der Handlungsführung und getragen von einem vorsichtigen Optimismus. ARCHE NORA war die erste Produktion der Real-Film GmbH, welche Anfang 1947 von Walter Koppel und Gyula Trebitsch, zwei Verfolgten des Nazi-Regimes, gegründet worden war. Aus diesen Anfängen erwuchs später Studio Hamburg.

**Mi, 30.8., 18 Uhr**

**WEG OHNE UMKEHR** (1953), der erste lange Spielfilm von Victor Vicas, erzählt eine Liebesgeschichte aus dem geteilten Berlin Anfang der 1950er Jahre. Ein russischer Offizier lernt kurz nach Kriegsende eine junge Deutsche kennen. Einige Jahre später treffen sie sich wieder: er nun als Ingenieur auf Inspektionsreise, sie als Sekretärin in der sowjetischen Kommandantur. Gemeinsam geraten sie in die Mühlen der Politik. WEG OHNE UMKEHR liefert ein packend inszeniertes und zeitnahes Bild der Lebensverhältnisse und politischen Auseinandersetzungen im Berlin jener Zeit.



## Hommage Hirokazu Kore-eda

Mit einer Hommage ehrt das Kino des DFF den japanischen Regisseur Hirokazu Kore-eda, der zu den renommiertesten Filmemacher:innen des gegenwärtigen Weltkinos zählt. Kore-eda gilt als behutsamer und humanistischer Chronist verschiedener Lebenswelten und sozialer Zusammenhänge im modernen Japan. Seine unaufgeregten Filme legen komplexe Gefühlswelten und Beziehungen offen und beweisen ein Gespür für Texturen, Licht und Bildkomposition. Sein Werk offenbart eine Vielzahl an Affinitäten: zu Größen des japanischen Kinos wie Mikio Naruse oder Ozu etwa, aber auch zu Regisseur:innen wie Robert Bresson oder Hou Hsiao-Hsien. Im DFF ist eine repräsentative Auswahl seines Schaffens zu sehen, von frühen Filmen bis hin zu aktuellen Werken wie **BROKER** (2022).

**In Kooperation mit:**  
Nippon Connection –  
Japanisches Filmfestival



**Di, 1.8., 20:30 Uhr | Do, 31.8., 18 Uhr**

### **MABOROSHI NO HIKARI**

#### **Das Licht der Versuchung** (1995)

Yumiko wohnt mit ihrem Mann in Osaka. Als dieser eines Tages auf rätselhafte Weise umkommt, stürzt sie in eine Krise, denn bereits ihre Großmutter beging Selbstmord. Um ihre Depression zu überwinden, zieht sie schließlich aufs Land und heiratet dort erneut. Mit Zurückhaltung, aber auf poetische Weise lässt Kore-eda in seinem ersten Spielfilm die Themen Einsamkeit, menschliches Mitgefühl und Naturverbundenheit anklingen, ohne seine präzise komponierten Bilder symbolisch zu überfrachten.

**Mi, 2.8., 20:30 Uhr | Di, 29.8., 18 Uhr**

### **WANDAFURU RAIFU**

#### **After Life – Nach dem Leben** (1998)

In einem Zwischenreich trifft eine Reihe von Verstorbenen aufeinander. Eine Woche lang werden sie dort betreut und auf die Ewigkeit vorbereitet: Sie müssen sich überlegen, welche Erinnerungen aus ihrem Leben sie behalten wollen. Kore-eda beschreibt in **AFTER LIFE** nicht nur einen Zustand im Jenseits, sondern forscht einfühlsam dem Wesen der Erinnerung nach und was diese für verschiedene Menschen bedeutet.

**Do, 3.8., 18 Uhr | Di, 15.8., 20:30 Uhr**

### **DARE MO SHIRANAI** **Nobody Knows** (2004)

Eine alleinstehende Mutter zieht mit ihren vier Kindern in eine neue Wohnung. Nur der älteste Sohn darf diese verlassen, seine drei jüngeren Geschwister müssen ständig dortbleiben und sich ruhig verhalten, denn die Mutter will deren Existenz verheimlichen. Kore-eda drehte **NOBODY KNOWS** frei nach einer wahren Begebenheit.

**Di, 8.8., 20:30 Uhr | Do, 10.8., 18 Uhr**

### **ARUITEMO ARUITEMO** **Still Walking** (2008)

Wie jedes Jahr, kommt eine Familie zusammen, um des ältesten Sohns zu gedenken, der vor 15 Jahren ertrunken ist. Im Verlaufe eines Tages entfaltet sich so ein diffiziles Beziehungsgeflecht, bei dem das, was gesagt wird, genauso wichtig ist wie das, was ungesagt bleibt. Mit einem eigenen Blick reiht sich Kore-eda hier in die Tradition des japanischen Familienfilms ein.





**Mi, 9.8., 20:30 Uhr | So, 13.8., 20:30 Uhr**

**SOSHITE CHICHI NINARU**

**Like Father, Like Son** (2013)

Ein Architekt und seine Frau erfahren, dass ihr mittlerweile sechsjähriger Sohn bei seiner Geburt im Krankenhaus mit einem fremden Baby vertauscht wurde. Nach mehreren Treffen mit dem anderen Paar, einfachen Ladeninhaber:innen, beschließen sie, ihren leiblichen Sohn zu sich zu nehmen, also die Kinder auszutauschen. Der Film ist eine für Kore-eda typische Reflexion über die Familie, wobei hier die Sympathien deutlich zuungunsten des rigiden Systems der Upper Class verteilt sind.

**Fr, 11.8., 20:30 Uhr | Mi, 16.8., 20:30 Uhr**

**UMIMACHI DIARY**

**Unsere kleine Schwester** (2015)

Drei Schwestern leben zusammen im Haus der Familie in Kamakura. Sie wurden von der Großmutter aufgezogen, seit der Vater die Familie wegen einer anderen Frau verließ und die Mutter ebenfalls verschwand. Als sie vom Tod des Vaters erfahren, fahren sie zur Beerdigung und lernen dort Suzu, ihre 14-jährige Stiefschwester, kennen. Zwar passiert in UNSERE KLEINE SCHWESTER nicht viel, doch Kore-eda gelingt es, Alltägliches so zu inszenieren, dass es eine emotionale Bedeutung erhält.

**Do, 17.8., 18 Uhr | Mi, 23.8., 20:30 Uhr**

**MANBIKI KAZOKU**

**Shoplifters – Familienbande** (2018)

Im Cannes-Gewinnerfilm blickt Kore-eda auf ein für ihn typisches Sujet mit einer speziellen Perspektive: Eine Familie lebt in einem heruntergekommenen

Haus am Rande von Tokio und bessert regelmäßig das karge Einkommen mit kleinen Diebstählen auf. Als sie eines Tages ein verwahtes kleines Mädchen auf einem Balkon in der Nachbarschaft finden, nehmen sie es kurzerhand mit und integrieren es in ihren Kreis.

**Di, 22.8., 20:30 Uhr | Sa, 26.8., 20:30 Uhr**

**BEUROKEO**

**Broker – Familie gesucht** (2022)

Auch in BROKER, Kore-edas erstem koreanischem und seinem zweiten im Ausland gedrehten Film, steht die feingefühlte Analyse von Familiengeflechten im Fokus: Eine junge Mutter lässt ihr Neugeborenes an einer kirchlichen Babyklappe zurück und ein Mitarbeiter der Kirche und sein Freund entwenden das Baby, um es an ein adoptionswilliges Paar zu verkaufen.

**Do, 24.8., 18 Uhr | So, 27.8., 18 Uhr**

**LA VÉRITÉ**

**La vérité – Leben und lügen lassen** (2019)

Nach der Goldenen Palme in Cannes für SHOPLIFTERS erhielt Kore-eda das Angebot, einen Film in Frankreich zu drehen. Darin hat Fabienne Dangeville (Catherine Deneuve), ein selbstbezogener Filmstar, soeben ihre Autobiographie veröffentlicht, aber nicht nur ihre Tochter (Juliette Binoche), die mit Ehemann und Tochter zu Besuch kommt, findet, dass diese Lebenserinnerungen mit der Wahrheit nur wenig zu tun haben.



## Kultkino & Treppe 41



## Was tut sich – im deutschen Film?

**Do, 3.8., 21 Uhr**

**BUIO OMEGA** (1979)

Zusatzvorstellung des kürzlich vom Index gestrichenen und beim Festival Terza Visione ausverkauften Horror-Melodrams von Joe D'Amato: PSYCHO meets VERTIGO, makaber und mit pulsierendem Goblin-Soundtrack.

**Do, 10.8., 20:30 Uhr | Di, 29.8., 20:30 Uhr**

**WILD AT HEART** (1990)

Goldene Palme in Cannes für David Lynch – damals kontrovers diskutiert, heute ein Kultfilm, der die Flucht von Sailor (Nicolas Cage) und Lula (Laura Dern) vor deren wahnsinniger Mutter quer durch die USA als Roadmovie zwischen erotischer Lovestory, brutalem Gangsterfilm und greller Parodie schildert.

**Fr, 25.8., 20:30 Uhr | Mi, 30.8., 20:30 Uhr**

**ERASERHEAD** (1977)

Mitternachtskino-Kult und Lieblingsfilm von Stanley Kubrick: David Lynchs surrealer Alpträumtrip voller bizarrer Ideen und verstörendem Sounddesign ist ungebrochen faszinierend.

**Filmclub Treppe 41**

**Fr, 18.8., 20:30 Uhr**

**THE TOXIC AVENGER** (1984)

Der von seinen Altersgenossen schikanierte Melvin verwandelt sich durch radioaktiven Giftmüll in einen Mutanten, der fortan als Toxic Avenger Rache an der Kleinstadtgesellschaft nimmt. Die 80er-Körperkult-Satire ist ein „Kuckucksei der Subversion“ mit „radikal-kritischen Seitenhiebe[n] auf den stumpfsinnig-brutalen Alltag (nicht nur) der US-Gesellschaft.“ (Achim Menze)

**Vorgestellt von:** Michael Strowik



Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im August sind sieben Vertreterinnen des freischaffenden unabhängigen Filmkollektivs GENERATION TOCHTER zu Gast. Gemeinsam haben sie ein packendes RAF-Drama geschaffen, das seine Premiere bei den Hofer Filmtagen feierte. Das Kollektiv hat sich zum Ziel gesetzt, vorrangig Frauen in Führungspositionen vor und hinter der Kamera zu besetzen.

**So, 6. August, 19:30 Uhr**

**GENERATION TOCHTER** (2022)

Die 17-jährige Clara lebt seit Jahren im Untergrund – zusammen mit ihrer Mutter Dagmar, einer gesuchten ehemaligen RAF-Terroristin, die das Leben der beiden durch Überfälle finanziert. Als diese von einem korrupten BKA-Beamten erpresst wird, sieht sich Clara dazu gezwungen, das Kommando zu übernehmen und sich aus der scheinbar ausweglosen Situation zu befreien.

**Nach dem Film** spricht Maxi Braun (epd film) mit Regisseurin Marielle Sjømo Samstad und weiteren Teammitgliedern.



**Zu Gast:**

Mitglieder des Filmkollektivs GENERATION TOCHTER

**film**



## Experimentalfilm



## Kinderkino

**Sa, 5.8., 18 Uhr**

**Buchpräsentation und Filmprogramm:**

*Figures of Absence. The Films of DORE O.*

Als eine der ersten und wenigen Frauen im Nachkriegsdeutschland wandte sich Dore O. (1946–2022) dem Experimentalfilm zu und legte den Grundstein für spätere Generationen. Anlässlich der Veröffentlichung der Publikation *Figures of Absence* würdigt die Veranstaltung eine bislang kaum erforschte Stimme des deutschen Experimentalfilms.

**Einführung:** Masha Matzke (Deutsche Kinemathek)

**Do, 31.8., 20:30 Uhr**

**Sarah Pucill zu Gast bei**

**exff. – tage des experimentellen films**

Das Kurzfilmprogramm ist Teil eines Dialogs zwischen den Filmen von Sandra Lahire (1950–2001) aus den 1990er Jahren und denen Sarah Pucills zusammen mit Arbeiten anderer Filmmacherinnen dieser Zeit in London. Die Filme geben einen ersten Eindruck von einer Verbundenheit der Künstlerinnen untereinander, in Arbeit und Leben. Viele der Filme haben den feministischen und lesbischen Blick zum Thema und führen eine Auseinandersetzung mit der Form. Ähnlich wie im poststrukturalistischen Film werden Konventionen nicht allein aufgebrochen sondern zu neuen Ausdrucksweisen re-konfiguriert. Filmsprache wird noch einmal erfunden. Kuratiert von Sarah Pucill.

Fortsetzung im September beim Festival exff. (exff.de)

**Zu Gast:** Sarah Pucill (via Zoom), Karola Gramann

**Beide Veranstaltungen  
in Kooperation mit:**



**Fr, 28.7., 14:30 Uhr | So, 30.7., 15 Uhr**

**Fr, 4.8., 14:30 Uhr | So, 6.8., 15 Uhr**

**BELLE UND SEBASTIAN. EIN SOMMER**

**VOLLER ABENTEUER** (2022, empf. ab 10 Jahren)

Als der zehnjährige Sebastian zu seiner Oma in die Berge geschickt wird, lernt er die Hündin Belle kennen. Schnell werden die beiden unzertrennlich.

**Fr, 11.8., 14:30 Uhr | So, 13.8., 15 Uhr**

**Fr, 18.8., 14:30 Uhr | So, 20.8., 15 Uhr**

**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**

(2022, empf. ab 6 Jahren)

Der Räuber Hotzenplotz stiehlt Großmutterns Kaffeemühle. Kasperl und Seppel werden beim Versuch, diese zu retten, getrennt: Der eine landet beim Zauberer Petrosilius Zwackelmann, der andere beim Räuber.

**Fr, 25.8., 14:30 Uhr | Sa, 26.8., 16 Uhr (MUF)**

**So, 27.8., 16 Uhr (MUF) | Fr, 1.9., 14:30 Uhr**

**So, 3.9., 15 Uhr**

**DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE** (2022, empf. ab 6 Jahren)

Über ein Jahr begleitet der Dokumentarfilm das Leben einer alten Eiche und zeigt, was sich verändert – der Baum selbst und die Tierwelt um ihn herum.

**Museumsuferfest**

**Sa, 26.8., 14 Uhr | So, 27.8., 14 Uhr**

**LUCAS-Filmfestival präsentiert: LUCY IST JETZT**

**GANGSTER** (2022, empf. ab 7 Jahren, Eintritt frei)

Als die Eisdiele ihrer Eltern vor dem Aus steht, startet die zehnjährige Lucy die „Operation Lucyfer“: Sie will die Bank in Bietigheim-Bissingen ausrauben. Knallbunte, überdrehte Komödie über ein Mädchen, das eine ganz andere Seite an sich kennenlernt.

**Carte Blanche:**  
**Alexandra Maria Lara**  
**WEIMAR WEIBLICH**  
**Edgar Reitz'**  
**DIE ZWEITE HEIMAT**

**Ausgeblendet / Eingebildet**  
**Hommage Hirokazu Kore-eda**  
**Kultkino | Treppe 41**  
**Was tut sich? | Experimentalfilm**  
**Kinderkino**

**TAGSÜBER**

**18:00 UHR**

**20:30 UHR**

01 <sup>DI</sup>

**ALRAUNE**  
DE 1930.  
Richard Oswald.  
89 Min. DCP

**MABOROSHI NO HIKARI**  
Das Licht der Versuchung  
JP 1995.  
Hirokazu Kore-eda.  
109 Min. 35mm. OmU

02 <sup>MI</sup>

**MORITURI**  
DE 1948.  
Eugen York.  
85 Min. 35mm

**WANDAFURU RAIFU**  
After Life – Nach dem Leben  
JP 1998.  
Hirokazu Kore-eda.  
120 Min. 35mm. OmU

03 <sup>DO</sup>

**DARE MO SHIRANAI**  
Nobody Knows  
JP 2004.  
Hirokazu Kore-eda.  
141 Min. 35mm. OmU

**BUIO OMEGA**  
Sado – Stoß das Tor zur Hölle auf  
IT 1979.  
Joe D'Amato.  
93 Min. 35mm. OmU  
**21:00 Uhr**

04 <sup>FR</sup> **BELLE UND SEBASTIAN.**  
**EIN SOMMER**  
**VOLLER ABENTEUER**  
DE 2022.  
Pierre Coré.  
97 Min. DCP **14:30 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 1:**  
**DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
121 Min. DCP

**DIE ZWEITE HEIMAT 2:**  
**ZWEI FREMDE AUGEN**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
116 Min. DCP

05 <sup>SA</sup>

**Dore O. –**  
**Figures of Absence**  
Kurzfilme und Buchvorstellung  
BRD 1968-1998.  
Dore O.  
84 Min. 16mm/DCP  
**Zu Gast:** Masha Matzke

**DIE ZWEITE HEIMAT 3:**  
**EIFERSUCHT UND STOLZ**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
117 Min. DCP

06 <sup>SO</sup> **BELLE UND SEBASTIAN.**  
**EIN SOMMER**  
**VOLLER ABENTEUER**  
DE 2022.  
Pierre Coré.  
97 Min. DCP **15:00 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 4:**  
**ANSGARS TOD**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
110 Min. DCP  
**17:00 Uhr**

**GENERATION TOCHTER**  
DE 2022.  
Marielle Sjømo Samstad.  
106 Min. DCP. **19:30 Uhr**  
**Zu Gast:** Filmkollektiv  
GENERATION TOCHTER

07 <sup>MO</sup> **Keine Vorstellungen**

08 <sup>DI</sup>

**DIE ZWEITE HEIMAT 5:**  
**DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
120 Min. DCP

**ARUITEMO ARUITEMO**  
Still Walking  
JP 2008.  
Hirokazu Kore-eda.  
114 Min. 35mm. OmU

OF Originalfassung original version  
DF Deutsche Fassung German version  
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST  
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST  
o.D. ohne Dialog without dialogue

# KINOPROGRAMM

## AUGUST

**TAGSÜBER**

**18:00 UHR**

**20:30 UHR**

**09** MI

**FEUERWERK**

BRD 1954.  
Kurt Hoffmann.  
98 Min. 35mm

**SOSHITE CHICHI NI NARU**

Like Father, Like Son  
JP 2013.  
Hirokazu Kore-eda.  
121 Min. 35mm. OmU

**10** DO

**ARUITEMO ARUITEMO**

Still Walking  
JP 2008.  
Hirokazu Kore-eda.  
114 Min. 35mm. OmU

**WILD AT HEART**

US 1990.  
David Lynch.  
125 Min. 35mm. OmU

**11** FR

**DER RÄUBER  
HOTZENPLOTZ**

DE/CH 2022.  
Michael Krümmenacher.  
106 Min. DCP **14:30 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 6:  
KENNEDYS KINDER**

BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
108 Min. DCP

**UMIMACHI DIARY**

Unsere kleine Schwester  
JP 2015.  
Hirokazu Kore-eda.  
127 Min. DCP. OmU

**12** SA

**DIE ZWEITE HEIMAT 7:  
WEIHNACHTSWÖLFE**

BRD 1988-1992. Edgar Reitz.  
111 Min. DCP. **17:00 Uhr**  
**Zu Gast:** Edgar Reitz,  
Salome Kammer

**DIE ZWEITE HEIMAT 8:  
DIE HOCHZEIT**

BRD 1988-1992. Edgar Reitz.  
120 Min. DCP. **20:00 Uhr**  
**Zu Gast:** Edgar Reitz,  
Salome Kammer

**13** SO

**DER RÄUBER  
HOTZENPLOTZ**

DE/CH 2022.  
Michael Krümmenacher.  
106 Min. DCP **15:00 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 9:  
DIE EWIGE TOCHTER**

BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
119 Min. DCP

**SOSHITE CHICHI NI NARU**

Like Father, Like Son  
JP 2013.  
Hirokazu Kore-eda.  
121 Min. DCP. OmU

**14** MO

**Keine Vorstellungen**

**15** DI

**DIE ZWEITE HEIMAT 10:  
DAS ENDE DER ZUKUNFT**

BRD 1988-1992. Edgar Reitz.  
132 Min. DCP

**DARE MO SHIRANAI**

Nobody Knows  
JP 2004. Hirokazu Kore-eda.  
141 Min. 35mm. OmeU

**16** MI

**DER KONGRESS TANZT**

DE 1931.  
Erik Charell.  
85 Min. 35mm

**UMIMACHI DIARY**

Unsere kleine Schwester  
JP 2015.  
Hirokazu Kore-eda.  
127 Min. DCP. OmU

**17** DO

**MANBIKI KAZOKU**

Shoplifters – Familienbande  
JP 2018. Hirokazu Kore-eda.  
121 Min. DCP. OmU

**DER BLAUE ENGEL**

DE 1930.  
Josef von Sternberg.  
108 Min. 35mm

18 FR **DER RÄUBER  
HOTZENPLOTZ**  
DE/CH 2022.  
Michael Kruppenacher.  
106 Min. DCP **14:30 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 11:  
DIE ZEIT DES SCHWEIGENS**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
118 Min. DCP

**THE TOXIC AVENGER**  
Atomic Hero  
US 1984.  
Michael Herz, Lloyd Kaufman.  
82 Min. DCP. OF  
**Vorgestellt von:** Michael Strowik

19 SA **KAMPF UM ROM (TEIL 1)**  
BRD/RO/IT 1968. Robert Siodmak.  
103 Min. DCP  
**Vorfilm: HOLLYWOOD IN  
DEBLATSCHKA PESCARA**  
BRD 1965.  
R: Ulrich Schamoni. 12 Min)

**KAMPF UM ROM (TEIL 2)**  
BRD/RO/IT 1968.  
Robert Siodmak.  
84 Min. DCP

20 SO **DER RÄUBER  
HOTZENPLOTZ**  
DE/CH 2022.  
Michael Kruppenacher.  
106 Min. DCP **15:00 Uhr**

**DIE ZWEITE HEIMAT 12:  
DIE ZEIT DER VIELEN WORTE**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
120 Min. DCP **17:15 Uhr**  
**Zu Gast:** Anke Sevenich

**DIE ZWEITE HEIMAT 13:  
KUNST ODER LEBEN**  
BRD 1988-1992.  
Edgar Reitz.  
138 Min. DCP **19:45 Uhr**  
**Zu Gast:** Anke Sevenich

21 MO **Keine Vorstellungen**

22 DI **TAGEBUCH EINER  
VERLORENEN**  
DE 1929.  
G.W. Pabst.  
113 Min. DCP. Musikfassung

**BEUROKEO**  
**Broker – Familie gesucht**  
KR 2022.  
Hirokazu Kore-eda.  
129 Min. DCP. OmU

23 MI **ARCHE NORA**  
DE 1948.  
Werner Klingler.  
82 Min. 35mm

**MANBIKI KAZOKU**  
**Shoplifters – Familienbande**  
JP 2018.  
Hirokazu Kore-eda.  
121 Min. DCP. OmU

24 DO **LA VÉRITÉ**  
**La Vérité – Leben und lügen lassen**  
FR/JP 2019.  
Hirokazu Kore-eda.  
107 Min. DCP. OmU

**Kurzfilme von Ella  
Bergmann-Michel**  
DE 1931-1932.  
Ella Bergmann-Michel.  
70 Min. DCP **20:00 Uhr**  
**Vortrag:** Bettina Schulte-Strathaus

25 FR **DIE EICHE –  
MEIN ZUHAUSE**  
FR 2022.  
Laurent Charbonnier,  
Michel Seydoux.  
80 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**

**TAGEBUCH EINER  
VERLORENEN**  
DE 1929.  
G.W. Pabst.  
113 Min. DCP. Musikfassung

**ERASERHEAD**  
US 1977.  
David Lynch.  
89 Min. 35mm. OmU

26 SA **LUCY IST JETZT  
GANGSTER**  
DE 2022.  
Till Endemann.  
89 Min. DCP **14:00 Uhr**

**DER BLAUE ENGEL**  
DE 1930.  
Josef von Sternberg.  
108 Min. 35mm

**BEUROKEO**  
**Broker – Familie gesucht**  
KR 2022. Hirokazu Kore-eda.  
129 Min. DCP. OmU

**DIE EICHE –  
MEIN ZUHAUSE**  
FR 2022.  
Laurent Charbonnier,  
Michel Seydoux.  
80 Min. DCP. DF **16:00 Uhr**

### Museumsuferfest

Bei folgenden Vorstellungen ist der Eintritt mit MUF-Button frei: TAGEBUCH EINER VERLORENEN (25.), LUCY IST JETZT GANGSTER (26. | 27.), DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE (26. | 27.), DER BLAUE ENGEL (26.), ALRAUNE (27.).

**27** SO **LUCY IST JETZT GANGSTER**  
DE 2022. Till Endemann.  
89 Min. DCP **14:00 Uhr**

**DIE EICHE...**

FR 2022. L. Charbonnier,  
M. Seydoux.  
80 Min. DCP. DF **16:00 Uhr**

**LA VÉRITÉ**  
La Vérité – Leben und lügen lassen  
FR/JP 2019.  
Hirokazu Kore-eda.  
107 Min. DCP. OmU

**ALRAUNE**  
DE 1930.  
Richard Oswald.  
89 Min. DCP  
**20:00 Uhr**

**28** MO **Keine Vorstellungen**

**29** DI **WANDAFURU RAIFU**  
After Life – Nach dem Leben  
JP 1998. Hirokazu Kore-eda.  
120 Min. 35mm. OmU

**WILD AT HEART**  
US 1990.  
David Lynch.  
125 Min. 35mm. OmU

**30** MI **WEG OHNE UMKEHR**  
BRD 1953.  
Victor Vicas.  
94 Min. 35mm

**ERASERHEAD**  
US 1977.  
David Lynch.  
89 Min. 35mm. OmU

**31** DO **MABOROSHI NO HIKARI**  
Das Licht der Versuchung  
JP 1995.  
Hirokazu Kore-eda.  
109 Min. 35mm. OmU

**Pucill/Lahire**  
Kurzfilmprogramm  
GB 1983-1995.  
Sarah Pucill, Sandra Lahire (u.a.).  
64 Min. 16mm/DCP. OF  
**Zu Gast:** Sarah Pucill (Zoom),  
Karola Gramann

**02** SA **Carte Blanche:**  
**Alexandra Maria Lara**  
im Gespräch mit Urs Spörri (DFF)  
**19:00 Uhr**

**UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT**  
DE 2018. Bernd Böhlich.  
108 Min. DCP

**Öffnungszeiten****Ausstellungen des DFF**

Di-Do & Sa-So, 11-18 Uhr  
Fr Dauerausstellung 11-18 Uhr,  
Sonderausstellung 11-20 Uhr  
Mo geschlossen

Führungen durch die Dauerausstellung immer  
sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderaus-  
stellung immer samstags um 15 Uhr.  
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags  
und sonntags von 14-18 Uhr.

**Museumscafé Studio DFF**

Di-So, 12-20:30 Uhr

**Abbildungsverzeichnis**

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF,  
sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: MANBIKI KAZOKU (Shoplifters –  
Familienbande, JP 2018, R: Hirokazu Kore-eda)

**Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum**

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

**Tickets & Information**

069 961 220 – 220  
www.dff.film

**Eintrittspreise Kino**

8/6/4,- Euro  
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard,  
schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro  
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den  
halben Preis.

Mobilitätspartner:

**stadtmobil**  
carsharing

**#DFFfilm**



## HIGHLIGHTS

**WEIMAR WEIBLICH**

**Edgar Reitz'**

**DIE ZWEITE HEIMAT**

**Ausgeblendet / Eingebledet**

**Hommage Hirokazu Kore-eda**

**DFF - Deutsches Filminstitut  
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 - 220  
info@dff.film

[www.dff.film](http://www.dff.film)

